

Antrag

**der Abgeordneten Franziska Rath, Karl-Heinz Warnholz, Dr. Jens Wolf,
Jörg Hamann, Wolfhard Ploog (CDU) und Fraktion**

Betr.: Ehrenamt stärken – Mit Bonuskarte „Hamburg sagt Danke“ freiwilliges Engagement würdigen

Das freiwillige Engagement seiner Bürger hat die Hansestadt Hamburg wesentlich geprägt. Ob über Spenden, Stiftungen oder freiwilliges Engagement durch persönlichen Einsatz; die Möglichkeiten, sich für die Gesellschaft einzubringen, sind vielfältig. Aufgefordert durch die Bürgerschaft im November 2012, erarbeitete der Senat – gemeinsam mit mehr als 300 Hamburger Bürgerinnen und Bürgern unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen – das Konzept „Engagementstrategie 2020“, welches im Jahr 2014 fertiggestellt wurde. Ziel dieses Konzepts war es, die Attraktivität ehrenamtlicher Tätigkeiten zu fördern. Aktuell wird an einer Fortschreibung der Engagementstrategie gearbeitet, allerdings sind noch nicht alle Absichtserklärungen der aktuell noch gültigen Version zufriedenstellend umgesetzt. So sah die „Engagementstrategie 2020“ vor, dass geprüft wird, inwieweit Ehrenamtskarten dazu beitragen können, insbesondere für bisher unterrepräsentierte Zielgruppen Anreize für ein Engagement zu schaffen. Erfahrungen anderer Städte und Länder seien hierbei einzuholen. In Drs. 21/14604 betont der Senat, dass man sich aufgrund des erheblichen finanziellen und bürokratischen Aufwands gegen eine Einführung entschieden habe. Quasi als Ersatz wurde dann im März 2017 die Aktion „Mit dir geht mehr!“ ins Leben gerufen, bei der freiwillig Engagierte andere freiwillig Engagierte als Staffelstabträger auswählen. Ziel dieser Aktion war es, Aufmerksamkeit und Anerkennung für das Ehrenamt zu realisieren. Im Dezember 2018 erfolgte nun die zwölfte und zugleich letzte Staffelübergabe. Insgesamt wurden bei der laut Drs. 21/14604 in der Summe 100 000 Euro teuren Aktion 73 Personen geehrt, rund 60 Berichte in den Medien darüber veröffentlicht und knapp 30 Beiträge in den sozialen Medien dazu verbreitet.

Angesichts des Umstandes, dass sich in Hamburg Hunderttausende Personen ehrenamtlich engagieren – ob bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Sportverein, in der Kirche, in caritativen Projekten wie der Tafel, der Altenbetreuung, der Flüchtlingsbetreuung, Kinderfreizeitprojekten oder unzähligen anderen Bereichen –, darf man die Reichweite der Aktion „Mit dir geht mehr!“ durchaus als äußerst überschaubar bezeichnen. Auch läuft die Aktion Ende 2018 aus, über ein Nachfolgeprojekt zur Würdigung des Ehrenamts wurde bisher nichts bekannt.

Zudem lässt ein Blick beispielsweise nach Schleswig-Holstein Zweifel aufkommen, ob eine Ehrenamtskarte wirklich mit einem „erheblichem finanziellen und bürokratischen Aufwand“ verbunden ist. Dort betreuen ein Mitarbeiter und eine 450-Euro-Kraft die Ehrenamtskarte (<https://ehrenamtskarte.de/>), die vor allem vom Land Schleswig-Holstein finanziert wird, aber zahlreiche Kooperationspartner hat. Diese bieten im Rahmen des Bonusprogramms vor allem Rabatte an. Hierunter sind beispielsweise 20 Prozent auf eine Schuhreparatur, 10 Prozent auf einen Friseurbesuch, Prozente bei Einkäufen in den verschiedensten Geschäften, Restaurants, Museen oder auch im Wildpark Eekholt. Während sich die 450-Euro-Kraft überwiegend um die Bearbeitung der Antragseingänge kümmert, akquiriert die Teilzeitkraft neue Bonus-Partner, betreibt die Pflege der vorhandenen Kooperationspartnerschaften und betreut die Internetseite. Neben den erwähnten überschaubaren Personalkosten fallen hauptsächlich nur

Kosten für Karten-Rohlinge, Miete, Werbung und Fahrten an. Wobei in Hamburg bereits eine vorhandene Infrastruktur genutzt werden könnte, da die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Hamburg bereits über Personal und Räumlichkeiten verfügt und bereits eine Internetseite mit www.freiwilligenagenturen-hamburg.de beziehungsweise freiwillig.ehrenamtlich.engagiert existiert, die entsprechend kostengünstig erweitert werden könnte. Es müssten also vor allem nur Kooperationspartner in Hamburg für die Bonuskarte „Hamburg sagt Danke“ angeworben werden. Anspruchsberechtigt wären alle Personen, die nachweislich mehr als drei Stunden pro Woche beziehungsweise 150 Stunden pro Jahr in einer dem Gemeinwohl dienenden Organisation in Hamburg wie Kirche, Verein, Initiative ohne Erhalt von Honorar, Gehalt oder geldwertem Vorteil tätig waren.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. inspiriert vom Vorbild der Ehrenamtskarte in Schleswig-Holstein und Niedersachsen die Bonuskarte „Hamburg sagt Danke“ zur Würdigung von freiwilligem Engagement zu entwickeln,
2. bei der Entwicklung und der Umsetzung der Bonuskarte die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Hamburg zu beteiligen
3. und zu prüfen, inwiefern die bereits vorhandene Internetseite www.freiwilligenagenturen-hamburg.de beziehungsweise freiwillig.ehrenamtlich.engagiert entsprechend um die für die Ehrenamtskarte nötigen Funktionen erweitert werden kann,
4. zu prüfen, inwiefern eine Kooperation mit Schleswig-Holstein und Niedersachsen in diesem Bereich sinnvoll ist, sodass die Ehrenamtskarteninhaber der Bundesländer grenzüberschreitend alle Bonusprogramme im Bereich der Metropolregion nutzen können,
5. zur Umsetzung der Bonuskarte „Hamburg sagt Danke“ die nötigen finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung zu stellen und so eine Umsetzung im Jahr 2020 möglich zu machen,
6. der Bürgerschaft bis zum 30. Juni 2019 Bericht zu erstatten.